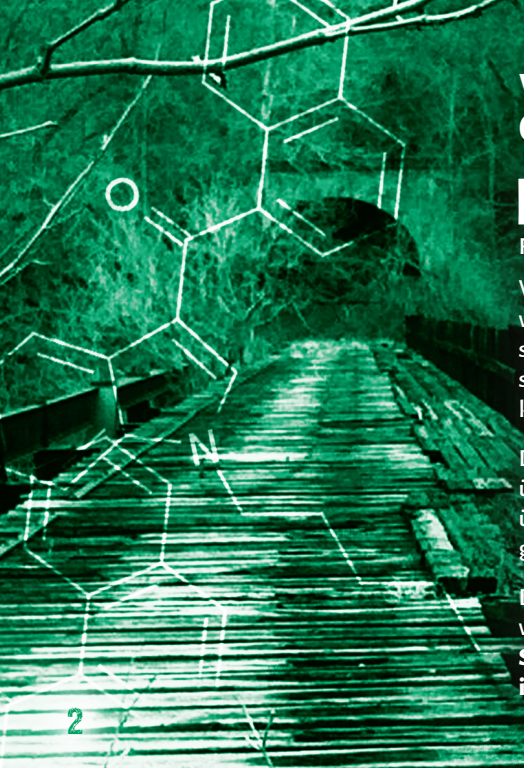

DIE FAKTEN ÜBER
SYNTHETISCHE DROGEN
K2
Kräutermischungen
NBOMe
Spice
Badesalze
Räuchermischungen
Black Mamba
Salvia
Blizzard
SagNeinZuDrogen.org



WARUM DIESES HEFT GESCHRIEBEN WURDE

Heutzutage hört man viel Gerede über Drogen – in der Schule, auf der Straße, im Internet und im Fernsehen. Manches davon ist wahr, manches nicht.

Was du vielleicht nicht weißt, ist, dass vieles von dem, was du über Drogen hörst, tatsächlich von denjenigen stammt, die sie verkaufen. Ehemalige Dealer sagten, sie hätten alles gesagt, um Drogen verkaufen zu können.

Du brauchst die wirklichen Fakten und die Wahrheit über Drogen, damit du eine fundierte Entscheidung über sie treffen kannst. Deshalb haben wir dieses Heft geschrieben – für dich.

Dein Feedback ist uns wichtig, also lass uns wissen, was du über dieses Heft denkst. Besuch uns unter **SagNeinZuDrogen.org** und schreib uns eine E-Mail an **info@drugfreeworld.org**.

WAS SIND SYNTHETISCHE DROGEN?

Synthetische Drogen werden aus künstlich hergestellten Chemikalien und nicht aus natürlichen Zutaten hergestellt.

Viele synthetische Drogen, wie Fentanyl, Ecstasy, LSD und Methamphetamin, werden in anderen Heften der Reihe *Die Fakten über Drogen* behandelt. Dieses Heft enthält Fakten über synthetische Drogen, die oft *Designerdrogen* genannt werden. Dazu gehören synthetisches Cannabis (Spice oder K2), synthetische Stimulanzien (Badesalze) und ein synthetisches Halluzinogen, das als *NBOMe* bekannt ist.

DESIGNERDROGEN – EIN RISKANTES EXPERIMENT

Um zu verstehen, was synthetische Drogen sind und wie sie entstanden sind, ist es wichtig zu wissen, was eine Designerdroge ist. Eine Designerdroge ist eine synthetische Version einer illegalen Droge mit einer leicht veränderten Molekularstruktur, um zu vermeiden, als illegal eingestuft zu werden. Im Wesentlichen ist es ein Experiment eines Chemikers, eine neue Droge zu erschaffen, die legal verkauft werden kann, entweder online oder in Geschäften, sodass Dealer Geld verdienen können, ohne das Gesetz zu brechen. Wenn die Strafverfolgungsbehörden neue Chemikalien identifizieren und sie als illegal einstufen, verändern die Hersteller die Struktur der Drogen, um dem Gesetz einen Schritt voraus zu sein. So wiederholt sich der Zyklus.



Einige Designerdrogen werden online oder in Tankstellen als „Kräutermischungen zum Rauchen“ verkauft, während andere als Produkte getarnt sind, die mit „nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt“ gekennzeichnet sind, wie „Kräuter-Räuchermischung“, „Pflanzendünger“, „Badesalz“ oder „Schmuckreiniger“. Diese Namen werden verwendet, um ihren wahren Zweck zu verbergen und Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften zu umgehen.

UNBEKANNTE INHALTSSTOFFE

Da ständig neue Chemikalien entwickelt werden, haben User von Designerdrogen keine Möglichkeit zu wissen, was diese Drogen enthalten. Außerdem können selbst kleine Veränderungen an einer bekannten Droge eine neue Droge mit sehr unterschiedlichen Wirkungen erzeugen, sodass User unmöglich vorhersagen können, wie sie sich auf ihre Gesundheit auswirken wird.

Weltweit wurden auf dem illegalen Drogenmarkt mehr als 1000 neue synthetische Drogen entdeckt.

Einige davon enthalten Chemikalien, die noch nicht vollständig identifiziert wurden, und ihre Auswirkungen auf den menschlichen Körper und Verstand sind noch unbekannt.

WAS IST SYNTHETISCHES CANNABIS?

Was manchmal als *synthetisches Cannabis* bezeichnet wird, hat in Wirklichkeit nichts mit Cannabis gemein. Es ist eine Mischung aus Kräutern und Gewürzen, die mit unbekannten und schädlichen Chemikalien besprüht werden, die das THC, den bewusstseinsverändernden Bestandteil von Cannabis, nachahmen sollen.

Synthetische Drogen wie Spice und K2 werden oft fälschlicherweise als „sicher", „natürlich" und als „Legal Highs" beworben. Die Wahrheit ist, dass sie technisch gesehen nicht legal sind und definitiv nicht natürlich oder sicher.

Chemische Tests haben gezeigt, dass die aktiven Inhaltsstoffe in diesen Drogen synthetische Chemikalien mit gefährlichen und toxischen Wirkungen sind. Da die chemische Zusammensetzung der als Spice oder K2 verkauften Produkte unbekannt ist, wissen die User außerdem nicht, welche Chemikalien sie in ihren Körper aufnehmen oder welche Wirkungen sie haben könnten. Da die Kräuter und Gewürze ungleichmäßig besprüht werden können, kann die Stärke der Droge stark variieren.

Synthetisches Cannabis sieht aus wie getrocknete Blätter und wird oft in kleinen, glänzenden Plastikbeuteln verkauft, die mit „Kräuter-Räuchermischung" oder „Potpourri" beschriftet sind. Es wird auch in flüssiger Form zum Dampfen verkauft.

Oft raucht man es in gerollten Joints, Pfeifen oder E-Zigaretten. Manche User machen daraus Tee oder geben es zu Brownie-Rezepten. Es wurde auch in flüssiger Form eingenommen oder als Dampf durch die Nase inhaliert.





SYNTHETISCHES CANNABIS SZENENAMEN

- Algerian Blend
- Aroma
- Black Mamba
- Blaze
- Bliss
- Bombay Blue
- Bonsai-18
- Chaos
- Chill
- Dream
- Fake Pot
- Fake Weed
- Genie
- K2
- Lava
- Mojo
- Mr. Happy
- Mr. Smiley
- Phantom Wicked
- Red X Dawn
- Scooby Snax
- Sence
- Sensation
- Serenity
- Silent Black
- Skunk
- Smoke
- Space Diamond
- Spice
- SpicyXXX
- Spike 99
- Tai Fun
- Wicked X
- Yucatán Fire
- Zen

STATISTIKEN UND FAKTEN

- Eine Überprüfung der Schäden und Verletzungen, die durch synthetisches Cannabis verursacht wurden, ergab, dass der Konsum dieser Droge häufig zu Tod, Krampfanfällen und Psychose führt.
- In Illinois wurden synthetische Cannabinoide* mit Rattengift vermischt und verkauft. Diese Lieferung verletzte mehr als 170 Menschen, und fünf von ihnen starben.
- In Neuseeland wurden 58 Todesfälle mit dem synthetischen Cannabinoid AMB-FUBINACA† in Verbindung gebracht – und das innerhalb von 20 Monaten. In zwei dieser Fälle handelte es sich um tödliche Autounfälle, und zwei Menschen starben durch Selbstmord. Einige Menschen brachen einfach zusammen und starben, nachdem sie die Droge konsumiert hatten.

Es wurden zahlreiche tödliche Autounfälle dokumentiert, an denen Menschen unter dem Einfluss von synthetischem Cannabis beteiligt waren:

- Beim Joggen wurde ein 62-jähriger Mann von einem 20-jährigen Mann angefahren, der positiv auf synthetisches Cannabis getestet wurde.
- Ein weiterer 20-jähriger Mann prallte nach dem Kiffen von synthetischem Cannabis gegen einen Baum und starb.
- Zwei Geschwister wurden getötet, als ein Müllwagen, der von jemandem gefahren wurde, der zugab, synthetisches Cannabis konsumiert zu haben, den Mittelstreifen der Autobahn auf einer Strecke von 150 Metern mit 90 km/h überquerte und das Dach ihres Autos abriss.

* Cannabinoid: eine chemische Substanz, die aus der indischen Hanfpflanze (Cannabis) gewonnen oder synthetisch hergestellt wird und das Gehirn, die Stimmung, das Gedächtnis und Schmerzempfinden beeinflusst

† AMB-FUBINACA: eine Buchstabenkombination, die die vollständige chemische Struktur dieses synthetischen Cannabinoids darstellt

SYNTHETISCHES CANNABIS
KURZFRISTIGE AUSWIRKUNGEN



Auswirkungen auf den Verstand:

- Reaktionslosigkeit
- Bewusstlosigkeit
- Verwirrung
- Verzerrtes Zeitempfinden
- Extreme Unruhe
- Panikattacken
- Paranoia
- Wahnvorstellungen
- Halluzinationen
- Psychose
- Potentieller Selbstmord
- In einigen Fällen waren User unter dem Einfluss von synthetischem Cannabis an Mord beteiligt

Auswirkungen auf den Körper:

- Übelkeit und Erbrechen
- Schweißausbrüche
- Unkontrollierte oder spastische Körperbewegungen
- Akutes Nierenversagen
- Herzrasen
- Bluthochdruck
- Reduzierte Blutversorgung des Herzens
- Herzinfarkt
- Krämpfe
- Krampfanfälle
- Schlaganfall

SYNTHETISCHES CANNABIS LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

Die langfristigen Auswirkungen auf Menschen sind bisher nicht vollständig bekannt. Experten des Giftnotrufs berichten jedoch, dass die Auswirkungen von synthetischem Cannabis lebensbedrohlich sein können.

Es kann süchtig machen und Entzugserscheinungen hervorrufen, darunter heftiges Verlangen, Albträume, starkes Schwitzen, Übelkeit, Zittern, Kopfschmerzen, extreme Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Durchfall, Erbrechen, Schwierigkeiten, klar zu denken, und Vernachlässigung anderer Interessen oder Verantwortlichkeiten.

Bei wiederholtem und langfristigem Konsum der Droge können die User Vergesslichkeit und Verwirrung erleben. Einige User haben sogar von Lähmungen berichtet.



GELÄHMT NACH SPICE

„Nachdem ich einige Wochen Spice konsumiert hatte, wachte ich eines Nachts sehr früh auf, fiel auf den Boden und konnte weder meine Beine noch meine Hüfte bewegen. Alles, was ich tun konnte, war, mich mit den Unterarmen vorwärtszuziehen. Ich lag 13 Stunden lang schreiend auf dem Boden, schlug mit den Fäusten auf den Boden und rief um Hilfe. Die Ärzte sagen, nach weiteren zwei Stunden wäre ich tot gewesen. Ich werde eine lange Zeit im Krankenhaus verbringen."

L. D.

ES IST DIE HÖLLE

„Ich möchte von meiner Erfahrung mit K2 berichten. Es hat mein Leben ruiniert. Als ich das erste Mal K2 ausprobierte, war es, als würde alles in etwas zerfließen, das wie das Flimmern auf dem Bildschirm eines Fernsehers aussah. Ich erinnere mich, dass ich dachte: ‚Das ist die Hölle.' Alles, was ich fühlen konnte, war schreckliche Angst. Ich hörte Stimmen von Familienmitgliedern, Rückblenden, als ich jünger war – es war die schlimmste Erfahrung, die ich je gemacht habe. Ich zitterte entsetzlich, war in Panik und fühlte mich krank. Seit diesem Tag habe ich täglich furchtbare Angstzustände. Ich musste die Schule verlassen, weil die Angstzustände so schlimm waren."

J. W.

ICH BIN EINFACH NICHT MEHR GANZ DA

„Ich hatte eine Überdosis von Spice und bin seither nicht mehr derselbe. Ich saß einfach da und kiffte, als es mich plötzlich traf. Ich konnte nicht mehr richtig sehen oder gehen, und dann habe ich etwa sechs oder sieben Mal erbrochen. Ich habe meine Mutter geweckt, und sie hat mich aufs Sofa gelegt und einen Krankenwagen gerufen. Ungefähr 10 Minuten bevor der Krankenwagen kam, begann ich Krampfanfälle zu haben. Ich wachte in einem Krankenhausbett auf, angeschlossen an lebenserhaltende Maschinen. Ich hatte für ein paar Stunden einen Herzstillstand und sie dachten, ich würde nicht mehr aufwachen. Ich habe es überlebt, aber ich bin nicht mehr derselbe. Ich stottere jetzt stark und kann mich auf nichts konzentrieren. Ich erzähle etwas und vergesse dann, worüber ich gesprochen habe, und weiß nicht mehr, was geschehen ist. Ich sehe ständig diese Punkte und bin nicht mehr ganz bei mir."
D. Y.

EHEMALIGER ABHÄNGIGER

„Ich bin ein ehemaliger Spice-Abhängiger. Die Sucht begann während einer Bewährungsstrafe – anfangs konsumierte ich unter einem Gramm täglich, später bis zu 3 bis 4 Gramm am Tag. Mit dem Fortschreiten meiner Sucht verschlechterten sich meine motorischen Fähigkeiten und meine Impulskontrolle. Ich wurde zunehmend aggressiv, besonders bei Stress – was immer häufiger vorkam. Eines Morgens erlitt ich einen psychotischen Zusammenbruch mit Blackout und hätte beinahe meine Frau getötet. Ich wurde festgenommen und meine Bewährung widerrufen. Seit meiner Entlassung berichte ich anderen von meinen Erfahrungen, um vor dieser Droge zu warnen."
S. W.

GEWALTTÄTIGES UND IRRATIONALES VERHALTEN

Eine 21-jährige Mutter war unter dem Einfluss von Spice und warf ihr vierjähriges Kind in eine Mülltonne. Als die Polizei sie festnahm, konnte sie sich nicht erinnern, wo ihr Sohn war. Das Kind wurde später von der Polizei im Müll gefunden und an das Jugendamt übergeben. Die Frau wurde angeklagt, ihr Kind ausgesetzt zu haben.

Ein Teenager in den USA schoss auf zwei Schulverwaltungsmitarbeiter, tötete einen davon und nahm sich dann das Leben. Medizinische Tests fanden K2 in seinem Körper.

Ein 21-jähriger Mann schnitt sich die Kehle durch, als er zum ersten Mal K2 konsumierte. Glücklicherweise konnte seine Mutter die Blutung stoppen, bis Hilfe eintraf.

SYNTHETISCHES CANNABIS: EIN RÜCKBLICK



Synthetisches Cannabis, das als Spice verkauft wird, tauchte 2004 erstmals in Europa und 2008 in den USA auf. Die Chemikalien, die zur Herstellung von synthetischem Cannabis verwendet werden, wurden jedoch Jahrzehnte zuvor zu experimentellen Zwecken entwickelt. Dazu gehören:

- CP 47,497, nach Charles Pfizer von Pfizer Pharmaceuticals benannt, in den 1980er Jahren zu wissenschaftlichen Forschungszwecken entwickelt.
- HU-210, nach der Hebräischen Universität Jerusalem benannt, wo es 1988 entwickelt wurde. Es wirkt 100- bis 800-mal stärker als natürliches THC (der bewusstseinsverändernde Bestandteil von Cannabis).
- JWH-018 und andere aus der JWH-Serie, benannt nach Professor John W. Huffman von der Clemson University in South Carolina, wurden 1995 entwickelt.

2010 machte die US-Drogenbekämpfungsbehörde von Notfallbefugnissen Gebrauch, um diese Substanzen zu untersagen und 2012 wurde ein Gesetz verabschiedet, durch das die in synthetischem Cannabis vorkommenden Stoffe verboten wurden.

Im Untergrund tätige Chemiker entwickelten dann neue experimentelle Drogen, UR-144 und XLR11, um die Wirkung von Cannabis nachzuahmen und andere verbotene Substanzen zu ersetzen. 2013 wurden UR-144 und XLR11 verboten, aber zu diesem Zeitpunkt war bereits eine neue Generation von synthetischem Cannabis aufgetaucht. Es geht nicht darum, ob diese Drogen legal sind oder nicht. Studien zeigen, dass sie toxisch und gefährlich sind.

Bisher wurden mehr als hundert verschiedene Sorten von synthetischem Cannabis hergestellt. Da sich die chemische Zusammensetzung ständig ändert, wissen Käufer nie, welche Auswirkungen diese Drogen auf ihren Körper haben werden.

WAS SIND BADESALZE?

Chemikalien, die als „Badesalze“ verkauft werden, sind nicht die Badesalze, die man in der Badewanne verwendet, sondern toxische Drogen mit unvorhersehbaren Wirkungen.

Viele der Substanzen in diesen Drogen wurden in den USA wegen ihrer schädlichen Wirkungen verboten. Dealer verwenden den Begriff *Badesalze* und andere Namen, um das Gesetz zu umgehen. Sie werden auch fälschlicherweise als „Pflanzendünger“, „Schmuckreiniger“ und „Handybildschirmreiniger“ beworben und mit „nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt“ gekennzeichnet, um eine Festnahme durch die Strafverfolgungsbehörden zu vermeiden.



Der Begriff *Badesalze* bezieht sich nicht auf eine einzige Droge, sondern auf eine Gruppe ähnlicher Substanzen. Dabei handelt es sich um chemisch hergestellte Versionen einer Art von Droge, die in der Khat-Pflanze vorkommt, einem immergrünen Strauch aus Ostafrika und Südarabien. So wie Spice und K2 als *synthetisches Cannabis* bekannt sind, werden Badesalze als *synthetische Stimulanzien* bezeichnet. Sie können auch Halluzinationen hervorrufen, die denen ähneln, die durch LSD verursacht werden.

Badesalze enthalten oft eine unterschiedliche Mischung von Chemikalien, sodass man, selbst wenn die Verpackung gleich aussieht, nicht wissen kann, was tatsächlich enthalten ist. Sie können weiß, cremefarben, gelb oder braun aussehen und werden normalerweise in Pulverform in kleinen Plastik- oder Folienverpackungen verkauft. Sie können auch in Kapseln, Tabletten oder in flüssiger Form in kleinen Gläsern verkauft werden. User haben berichtet, dass sie es schnupfen oder spritzen, es mit Essen oder Getränken mischen, es in Zigarettenpapier eingewickelt schlucken (Bombe), es über den Enddarm einnehmen, es mit einem Vaporizer inhalieren oder es rauchen.

SZENENAMEN VON BADESALZEN

Hersteller von Badesalzen erfinden viele Namen für ihre Produkte, um so viele Kunden wie möglich anzulocken. Einige dieser Namen sind:

- Arctic Blast
- Aura
- Avalanche
- Bliss
- Blizzard
- Bloom
- Blue Silk
- Bolivian Bath
- Cloud 9
- Cotton Cloud
- Drone
- Dynamite oder Dynamite Plus
- Euphoria
- Glow Stick
- Hurricane Charlie
- Ivory Snow
- Ivory Wave oder Ivory Wave Ultra
- Lunar Wave
- Mexxy
- Mind Charge oder Mino Charge
- Monkey Dust
- Mystic
- Natural Energy Powder
- Ocean Snow
- Purple Wave
- Quicksilver
- Recharge
- Red Dawn
- Red Dove
- Rock On
- Rocky Mountain High
- Route 69
- Sandman Party Powder
- Scarface
- Sextasy
- Shock Wave
- Snow Day
- Snow Leopard
- Speed Freak Miracle
- Stardust
- Super Coke
- Tranquility
- UP Energizing oder UP Supercharged
- Vanilla Sky
- White Burn
- White China
- White Dove
- White Lightning
- White Rush
- White Sands
- Wicked X
- Zoom





BADESALZE KURZFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

Es gab viele Vorfälle, bei denen User nach dem Konsum von Badesalzen gewalttätige, psychotische und lebensbedrohliche Situationen durchlebten.

Auswirkungen auf den Verstand:

- Unkontrollierbares heftiges Verlangen nach der Droge
- Schlaflosigkeit
- Falsche Euphorie, die sich rasch zu Paranoia entwickelt
- Albträume
- Depressionen
- Starke Unruhe
- Halluzinationen und Wahnvorstellungen
- Selbstverletzung
- Selbstmordgedanken oder Selbstmord
- Psychose
- Gewalttätiges Verhalten

Auswirkungen auf den Körper:

- Hautausschlag
- Mephedrongeruch (die Person riecht nach Mephedron, einer Droge, die in Badesalzen verwendet wird)
- Gefühl von Krabbeln unter der Haut
- Übermäßiges Schwitzen
- Hohes Fieber
- Appetitlosigkeit
- Sexuelle Funktionsstörung
- Nasenbluten und Verätzungen in der Nase
- Muskelkrämpfe oder -spannung
- Taubheitsgefühl oder Kribbeln
- Schwindelgefühl
- Verschwommene Sicht
- Unkontrollierte rasche Augenbewegungen
- Übelkeit und Erbrechen
- Brustschmerzen und Herzinfarkt
- Kopfschmerzen
- Krampfanfälle
- Schmerz im hinteren Mundbereich
- Ohrensausen
- Übermäßiges Zähneknirschen
- Hirneinklemmung (erhöhter Hirndruck, der zum Tod führen kann)



BADESALZE LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

Die durch Badesalze hervorgerufenen Schäden können lang anhaltend oder dauerhaft sein, einschließlich:

- Erhöhter Blutdruck und erhöhte Herzschlagfrequenz
- Nierenschäden und -versagen
- Leberschäden
- Abbau von Skelettmuskelgewebe (Muskeln, die die Knochenbewegung steuern)
- Hirnschwellung und Hirntod
- Tod

Eine Studie ergab, dass eine der Hauptsubstanzen in Badesalzen, bekannt als *MDPV*, sehr stark suchterzeugend ist – möglicherweise sogar noch stärker als Methamphetamin, eine der am stärksten suchterzeugenden Drogen.

In den Vereinigten Staaten wurden Badesalze mit fast 23.000 Notaufnahmen innerhalb eines einzigen Jahres in Verbindung gebracht. Eine weitere Studie im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten zeigte, dass mehr als 16 Prozent der Patienten, die wegen Missbrauchs von Badesalz in die Notaufnahme eingeliefert wurden, in kritischem Zustand waren oder starben.

Die schädlichen Auswirkungen von MDPV können sechs bis acht Stunden nach der Einnahme anhalten. Es wurde berichtet, dass es zu anhaltenden Panikattacken, Psychosen und Todesfällen führt.



DIESES PRODUKT IST GIFT

„Dieses Produkt ist Gift. Nach der ersten Stunde begann ich, den kokainartigen Absturz zu spüren, der immer schlimmer wurde. Die linke Seite meiner Brust begann sich zu verkrampfen und mein Herz schlug schneller als je zuvor. Ich wurde paranoid. Ich war kurz davor, ins Krankenhaus zu gehen, aber ich habe es ausgesessen. Mir ging es besser, dann wieder schlechter, hin und her, aber nach drei bis vier Stunden war ich schließlich dankbar, am Leben und wieder bei klarem Verstand zu sein. Die Berichte über Menschen, die sterben oder ins Krankenhaus müssen, SIND KEIN MIST. Das ist ein gefährliches Gift, mit dem irgendein Abschaum auf die bösartigste Art und Weise Geld verdient."
G. F.

HALT DICH VERDAMMT NOCH MAL DAVON FERN

„Ich bin ein erfahrener Drogenkonsument und habe mit mehr Drogen experimentiert, als ich Finger habe. [Badesalze] sind gefährlicher als Crack. Der Absturz war die schlimmste Erfahrung meines Lebens. Er dauerte neun Stunden. Nichts als Angst, Herzrasen, Nervosität, starke Übelkeit und das Gefühl, dass alles rasend schnell hin und her geht. Es war schrecklich. Aufgrund dieser Erfahrung werde ich nie wieder Drogen nehmen. Ich habe Glück, noch am Leben zu sein, um dich zu warnen. Halt dich verdammt noch mal davon fern."
E. W.

BADESALZE: EIN RÜCKBLICK

Die Drogen, die heute als *Badesalze* bekannt sind, wurden erstmals 1928 und 1929 in Frankreich hergestellt. Einige wurden zunächst auf ihre mögliche medizinische Verwendung hin erforscht, aber die meisten waren aufgrund schwerer Nebenwirkungen, einschließlich Abhängigkeit, unbrauchbar. Der Missbrauch dieser Drogen begann in den 1930er und 1940er Jahren in der ehemaligen Sowjetunion, wo sie als Antidepressiva verwendet wurden. Auch bekannt als *Cat* und *Jeff*, wurden sie in den 1990er Jahren in den Vereinigten Staaten populär.

Zwischen 2004 und 2008 wurden diese Drogen in Israel verwendet, bis ihr Hauptbestandteil verboten wurde. 2007 hatten sie unter Drogenkonsumenten an Popularität gewonnen, als sie in Internet-Drogenforen auftauchten.

Im Jahr 2009 ergaben Analysen von „Ecstasy"-Pillen in den Niederlanden, dass mehr als die Hälfte nicht die Hauptdroge enthielt, die mit Ecstasy in Verbindung gebracht wird, sondern Drogen, die in Badesalzen vorkommen.

2012 wurden zwei Hauptdrogen, die in Badesalzen verwendet werden, in den USA für illegal erklärt. Im Untergrund tätige Chemiker entwickelten jedoch sofort neue Variationen mit leicht abweichenden chemischen Formeln – und bewarben diese offen als *Badesalze* oder verkauften sie neu als *Glasreiniger* oder unter anderen Bezeichnungen.



WAS IST NBOME?

NBOMe, auch bekannt als *N-Bomb* oder *Smiles*, ist ein starkes synthetisches Halluzinogen, das als Alternative zu LSD oder Meskalin (einer halluzinogenen Droge, die aus einer Kaktuspflanze gewonnen wird) verkauft wird. Es gibt mehrere Varianten dieser Droge, aber 25I-NBOMe, oft *25I* genannt, ist die stärkste und am häufigsten missbrauchte Form. Die Wirkung einer winzigen Menge der Droge kann bis zu 12 Stunden oder länger anhalten.

NBOMe erzeugt bei sehr kleinen Dosierungen eine halluzinogene Wirkung, die der von LSD ähnelt. Seine Wirkung ähnelt auch der von Methamphetamin. User berichten, dass die negativen Wirkungen und Nachwirkungen von NBOMe schlimmer sind als die von LSD.

Eine Dosis von 750 Mikrogramm, die als durchschnittlich bis hoch gilt, ist etwa so viel wie sechs kleine Körner Tafelsalz.

NBOMe wird in flüssiger oder pulverförmiger Form oder auf Löschpapier verkauft, das darin getränkt wurde. Es hat einen starken, bitteren, metallischen Geschmack, und einige Dealer fügen den flüssigen und Löschpapier-Varianten Minz- oder Fruchtaroma hinzu.

Da NBOMe keine Wirkung hat, wenn es geschluckt wird, legen User es zur Aufnahme unter die Zunge. Einige User spritzen es, rauchen die pulverisierte Form, ziehen es durch die Nase, verdampfen es oder führen es über den Enddarm ein. Alle diese Methoden sind gefährlich, da schon wenige Körner eine Wirkung hervorrufen können, was das Risiko einer Überdosis erheblich steigert – manchmal mit tödlichen Folgen.

ZU GIFTIG FÜR DEN UMGANG DAMIT

NBOMe ist so giftig, dass für den Umgang damit eine Filtermaske, Handschuhe und eine Schutzbrille erforderlich sind. Dies stellt ein Risiko für Strafverfolgungsbeamte dar, die eine tödliche Überdosis erleiden könnten, wenn sie beim Sichern von Beweisen von einem Verdächtigen keine Schutzausrüstung tragen.

Da NBOMe manchmal unter den Namen anderer Drogen verkauft wird, nehmen User möglicherweise die übliche Dosis der Droge, von der sie glauben, dass sie sie konsumieren, was zu einer tödlichen Überdosis führen kann.



MR. HAPPY



ENTHÄLT KEINE VERBOTENEN INHALTSSTOFFE

VERKAUF NUR AN PERSONEN AB 18 JAHREN

NICHT FÜR DEN MENSCHLICHEN VERZEHR GEEIGNET



SZENENAMEN VON NBOME

- BOM-CI oder Cimbi-5
- Dime
- GNOME
- Legales LSD
- NBOMe
- New Nexus
- Smiles
- Solaris
- 25B
- 25C
- 25I

„Ich hatte das Gefühl, als wäre mein Verstand auseinandergerissen worden, und ich zweifelte weiterhin an allem, was ich je getan oder gesagt hatte. Ich glaube, ich hatte eine Art posttraumatische Belastung durch diese Erfahrung. Ich hatte das Gefühl, eine soziale Störung entwickelt zu haben, weil ich nicht mit Fremden sprechen konnte, und ich hatte das Gefühl, dass ich eine Angstattacke bekommen würde, wenn ich jemandem nur in die Augen schaute. 25I-NBOMe ist KEINE Droge, mit der man spielen sollte. Ich werde sie nie wieder nehmen.“ F. M.

NBOME KURZFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

Auswirkungen auf den Verstand:

- Visuelle und akustische (auf das Gehör bezogene) Halluzinationen
- Verwirrung und Orientierungsverlust
- Verwirrte Kommunikation
- Aggression
- Paranoia und Panik
- Unruhe
- Schlaflosigkeit

Auswirkungen auf den Körper:

- Zittern
- Übelkeit oder Erbrechen
- Ohnmacht und Bewusstlosigkeit
- Muskelzuckungen
- Atemnot
- Hohe Anzahl weißer Blutkörperchen
- Herzrasen
- Starke Übersäuerung des Körpers (führt möglicherweise zu Koma und Tod)
- Extrem hoher Blutdruck
- Extrem hohes Fieber
- Krampfanfälle oder unkontrolliertes Um-sich-Schlagen
- Nierenversagen
- Herzinfarkt
- Atemversagen
- Hirnblutung

„Wir haben es geschafft, meinen Freund ins Auto zu setzen. Während der Fahrt hat er den Sicherheitsgurt abgelegt und versucht, seine Tür zu öffnen und aus dem Auto zu springen, während das Auto mit etwa 100 km/h fuhr.

Ich versuchte, meinen Freund dazu zu bringen, mir alles zu erklären, was an diesem Tag passiert war, um seinen Geisteszustand zu checken. Er konnte sich an NICHTS erinnern, was passiert war."
T. S.

Ein 18-jähriger männlicher User wurde nach seinem ersten Konsum mit Krampfanfällen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Ärzte konnten die Krampfanfälle nicht stoppen und er lag vier Tage in einem medikamentös herbeigeführten Koma.

Ein anderer 18-Jähriger kaufte eine Droge, ohne zu wissen, dass er tatsächlich 25I-NBOMe kaufte. Er verkaufte etwas davon an seine Freunde, und sie nahmen die Droge gemeinsam ein. Einer der Freunde begann laut Zeugenaussagen zu „zittern, zu knurren, Schaum vor dem Mund zu haben“ und schlug seinen Kopf gegen den Boden. Er verlor schließlich das Bewusstsein und starb. Der junge Käufer/Dealer wurde des Mordes angeklagt.

Ein 21-Jähriger in St. Louis, Missouri, machte eine ähnliche Erfahrung. Nachdem er die Droge genommen hatte, begann er wild herumzuschlagen und Zubehör vom Auto loszureißen, in dem er gerade fuhr. Er starb kurz darauf.

NBOME LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

Bei einigen Usern verursacht NBOMe anhaltende und schwere Angstzustände und Depressionen, die Monate oder sogar Jahre andauern können. Es kann sich in Form von visuellen Halluzinationen äußern, wie zum Beispiel nachziehenden Farben, wild verzerrten visuellen Bildern und Farbschüben.

Der Konsum von NBOMe kann auch zu Nierenversagen oder zum Tod führen.

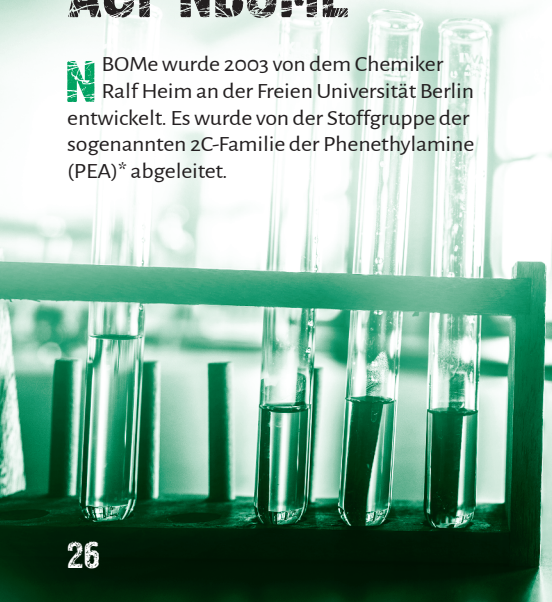


„Ich bin im Krankenhaus aufgewacht, an das Bett gefesselt, mit einem Polizisten, der neben mir saß. Ich hatte keine Ahnung, was passiert war. Anscheinend lag ich auf dem Boden und reagierte auf nichts. Ich hatte hohen Blutdruck und einen rasenden Puls und mir wurde gesagt, sie seien überrascht, dass ich keinen Herzinfarkt oder Schlaganfall hatte oder gestorben bin. Als ein Krankenpfleger versuchte, mir Blut abzunehmen, schlug ich plötzlich zu und musste fixiert werden. Ich habe auch einen Polizisten geschlagen. Ich blieb drei Tage im Krankenhaus und mehrere Ärzte sagten mir, es sei ein Wunder, dass ich in jener Nacht nicht starb."
N. B.

„Ich hatte keine Ahnung, wer ich war. Ich wusste nur, dass ich in Schwierigkeiten war. Das ging stundenlang so … eine Herzfrequenz von über 140 Schlägen pro Minute und meine Körpertemperatur schwankte stark. Ich hatte keine Kontrolle über meine Gefühle oder Gedanken. Ich wusste nur, dass ich Todesangst hatte. Ich glaube nicht, dass man versteht, was die Hölle ist, bis man dem Tod so nahe kommt. Nur weil ich überlebt habe, bedeutet das nicht, dass auch du überlebst. Ich glaube wirklich, dass nur ein Milligramm mehr mich umgebracht hätte. Ich hätte leicht durch einen Herzinfarkt oder durch Überhitzung sterben können; ich hatte Glück, dass ich noch am Leben bin. Diese Droge ist das Risiko nicht wert."
G. M.

EIN RÜCKBLICK AUF NBOME

NBOMe wurde 2003 von dem Chemiker Ralf Heim an der Freien Universität Berlin entwickelt. Es wurde von der Stoffgruppe der sogenannten 2C-Familie der Phenethylamine (PEA)* abgeleitet.



Das 2C PEA wurde ursprünglich in den 1970er Jahren in Labors entwickelt, in denen Wissenschaftler die Gehirnaktivität von Ratten untersuchten. Es verursacht Halluzinationen und bewusstseinsverändernde Erfahrungen, die denen von LSD ähneln.

Im Jahr 2012 wurden neun der PEA-Drogen in den USA illegal, darunter auch die Substanz, die zur Herstellung von NBOMe verwendet wird.

Drogendealer stellen verschiedene Versionen von NBOMe in geheimen Labors her oder importieren sie in großen Mengen aus Ländern wie China und Indien.

Hersteller verändern die Formel, um die staatlichen Verbote zu umgehen, sodass die User nie wissen, was sie einnehmen oder wie stark es sein wird.

Eine Studie über die Schäden, die durch NBOMe verursacht werden, ergab, dass von 42 gemeldeten Fällen von Konsum neun User starben.

* **Phenethylamin (PEA): eine grundlegende chemische Struktur, auf der viele verschiedene Drogen basieren. Das 2C steht für die zwei Kohlenstoffatome in dieser spezifischen Zusammensetzung des Stoffes.**

WAS DEALER IM INTERNET BEHAUPTEN

Einige der wichtigsten Verkaufsargumente, die Dealer in ihrer falschen Online-Werbung verwenden, bestehen darin, dass diese Produkte „natürlich“ und „legal“ und daher „ungefährlich“ sind.

Dealer haben Spice oder K2 als „Trip des Lebens“ und als „fantastisches High“ beschrieben und behauptet, die Droge „verwandle einen gewöhnlichen Abend in ein seliges, exotisches Erlebnis“.

Websites, die Badesalze bewerben, verwenden Werbeslogans wie „Mach dich bereit, dich wie ein neugeborenes Kind zu fühlen“ und „Badesalze geben dir die Energie, die du für eine lange Nacht voller Spaß brauchst“.

NBOMe wird auch auf Websites so vermarktet, dass es sicher und legal erscheint. Einige Websites versuchen, sich als legitime Apotheken oder Chemikalienhändler auszugeben, indem sie behaupten, ihre Drogen kommen aus „seriösen Labors“ in China, Indien und anderen Ländern.

Dealer oder Promoter werden dir sagen: „Du wirst dich großartig fühlen“, „Es versetzt dich in eine andere Welt“ und „Es ist ganz einfach erstaunlich!“

Das ist raffiniertes Marketing, entspricht jedoch nicht der Realität der Wirkungen und Folgen, die diese Drogen in Wirklichkeit haben.

Hol dir die Fakten über synthetische Drogen. Triff deine eigenen Entscheidungen.

Die Fakten über Drogen

Drogen sind im Grunde genommen Gifte. Die Wirkung wird von der eingenommenen Menge bestimmt.

Eine kleine Menge wirkt als Anregungsmittel (macht aktiver). Eine größere Menge wirkt als Beruhigungsmittel (dämpfend). Eine noch größere Menge wirkt als Gift und kann tödlich sein.

Das gilt für jede Droge. Nur die Menge, die nötig ist, um eine bestimmte Wirkung hervorzurufen, unterscheidet sich.

Aber viele Drogen haben einen weiteren Nachteil: Sie wirken sich direkt auf den Verstand aus. Sie können die Wahrnehmung des Users davon verzerren, was um ihn herum vor sich geht. Als Ergebnis können die Handlungen der Person seltsam, irrational, unangemessen und sogar zerstörerisch sein.

Drogen blockieren alle Empfindungen – nicht nur die unerwünschten, sondern auch die wünschenswerten. Während sie also kurzfristig Hilfe bei der Schmerzlinderung leisten, zerstören sie auch die Fähigkeiten und die Aufgewecktheit und trüben das eigene Denken.

Arzneimittel sind chemische Substanzen, die dazu bestimmt sind, die Vorgänge im Körper entweder zu beschleunigen, zu verlangsamen oder so zu verändern, dass er nach Möglichkeit besser funktioniert. Manchmal sind sie notwendig. Und doch sind sie letztlich Drogen: Sie wirken als Anregungsmittel oder Beruhigungsmittel und zu viel davon kann einen umbringen. Wenn man Medikamente nicht vorschriftsgemäß einnimmt, können diese genauso gefährlich sein wie illegale Drogen.



Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.

WARUM NEHMEN MENSCHEN DROGEN?

Menschen nehmen Drogen, weil sie etwas in ihrem Leben ändern wollen.

Hier sind einige der Gründe, die junge Menschen für ihren Drogenkonsum angeführt haben:

- um dazuzugehören
- um Probleme zu verdrängen oder zur Entspannung
- um der Langeweile zu entkommen
- um sich erwachsen zu fühlen
- aus Protest
- um zu experimentieren

Sie denken, dass Drogen eine Lösung sind. Irgendwann aber werden Drogen zum Problem.

So schwierig es auch sein mag, sich seinen Problemen zu stellen, die Konsequenzen des Drogenkonsums sind immer schlimmer als das Problem, das man mit ihnen zu lösen versucht. Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.



Millionen Exemplare dieser Hefte wurden in über 20 Sprachen an Menschen in aller Welt verteilt.



So wie neue Drogen in Umlauf kommen und mehr Informationen über ihre Wirkungen bekannt werden, werden vorhandene Hefte aktualisiert und neue herausgegeben.

Die Hefte werden von der Foundation for a Drug-Free World herausgegeben, einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien.

Die Foundation stellt Aufklärungsmaterialien, Beratung und Koordination für ihr internationales Drogenpräventionsnetzwerk zur Verfügung. Sie arbeitet mit Jugendlichen, Eltern, Pädagogen, ehrenamtlichen Organisationen und Behörden zusammen – mit all jenen, die daran interessiert sind, Menschen dabei zu helfen, ein Leben ohne Drogenmissbrauch zu führen.

QUELLENANGABEN:

Die verwendeten Quellen zur Zusammenstellung dieses Hefts findest du unter SagNeinZuDrogen.org/refs.

FAKTEN, DIE DU KENNEN SOLLTEST

Dieses Heft ist Teil einer Reihe von Veröffentlichungen, die die Fakten über Cannabis, Alkohol, Fentanyl, synthetische Drogen, Ecstasy, Kokain, Crack, Crystal Meth und Methamphetamin, Schnüffelstoffe, Heroin, LSD und über den Missbrauch rezeptpflichtiger Medikamente behandeln. Mit diesen Informationen ausgerüstet kann der Leser die Entscheidung treffen, ein drogenfreies Leben zu führen.

Um kostenlose Online-Kurse durchzuführen oder mit einer Drug-Free-World-Ortsgruppe in deiner Nähe in Verbindung zu treten, besuche SagNeinZuDrogen.org

Foundation for a Drug-Free World
SagNeinZuDrogen.org • info@drugfreeworld.org
+1 888 668 6378 • +1 818 952 5260

Hier scannen, um dieses Heft herunterzuladen

© 2025 Foundation for a Drug-Free World. Alle Rechte vorbehalten. Truth About Drugs und das Logo der Foundation for a Drug-Free World sind Markenzeichen im Besitz der Foundation for a Drug-Free World und werden mit deren Genehmigung benutzt. Herausgeber: Herausgegeben im Selbstverlag von der Foundation for a Drug-Free World, 6331 Hollywood Blvd, Suite 710, Los Angeles, CA 90028 USA. Gedruckt in den USA. #S001562 - GERMAN